

Zahlstellen: Cöln: Eigene Kasse; Eschweiler: Eschweiler Bank; Berlin: Deutsche Bank; Saarbrücken: Gebr. Röchling; Cöln u. Coblenz: Leop. Seligmann; Cöln u. Berlin: A. Schaaffh. Bankverein nebst Filialen; Düsseldorf: Bergisch Märkische Bank. *

Thonwerk Kolbermoor, Steinbeis & Genossen, A.-G.,

in **Kolbermoor**, mit Zweigniederlassung in Hebertsfelden.

Gegründet: 27./4. 1896. Letzte Statutänd. 2./5. 1901. **Zweck:** Erwerb resp. Fortbetrieb der früher in dem Besitze der Kommandit-Ges. Thonwerk Kolbermoor, Steinbeis & Genossen befindl. Thonwarenfabrik Kolbermoor und in Hebertsfelden etc. Spezialität: Falzziegel, Biberschwänze, Verblendsteine, gewöhnl. Maschinensteine aller Art, Terracottawaren, Backsteine, auch Betrieb einer Torfstecherei. Neubauten erforderten 1908 M. 288 175.

Kapital: M. 800 000 in 800 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 700 000, erhöht lt. G.-V. v. 14./3. 1898 um M. 100 000, div.-ber. ab 1./1. 1898, bezogen von den Aktionären zu 140%.

Hypotheken: I. M. 309 746 (Stand Ende 1909). II. M. 108 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. Ende März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% an R.-F., über die Verwend. des noch verbleib. Restes beschliesst die G.-V. gemäss den gesetzl. Bestimmungen auf Vorschlag des A.-R. Letzterer erhält ausser einer festen Jahresvergütung von M. 2000 pro Mitgl. eine Tant. von 10% des Reingewinnes, wie er sich nach § 245 des H.-G.-B. ergibt.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Immobil., Masch. u. Einricht., Neubau 1 039 042, Kassa u. Wechsel 12 965, Waren 172 152, Torf 65 360, Material. 41 604, Debit. 215 538. — Passiva: A.-K. 800 000, Hypoth. I 309 746, do. II 108 000, R.-F. I 80 000, do. II 70 000, Kredit. 92 179, Gewinn 86 737. Sa. M. 1 546 663.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs. 22 665, Amort. 43 293, Gewinn 86 737. — Kredit: Vortrag 22 300, Gewinn a. Waren 119 341, do. Torfproduktion 7626, Pacht 3426. Sa. M. 152 696.

Dividenden 1896—1909: 8, 8, 9, 9, 10, 10, 6, 4, 4, 8, 10, 8, 4, 5%.

Coup.-Verj.: 5 J. (K.)

Direktion: Bruno Koppisch.

Prokurist: Walter Koppisch.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Geh. Komm.-Rat O. Steinbeis, Brannenburg; Stellv. Justizrat Ed. Brinz, München; Dir. O. von Bippin, Speyer.

„Reussengrube“ Erdfarben- und Verblendsteinfabrik

in **Kretzschwitz** bei Gera-Reuss.

Gegründet: 4./9. bzw. 5./5. 1891; eingetr. 15./6. 1891. Letzte Statutänd. 28./12. 1899, 3./8. 1901, 1./5. 1903, 5./6. 1905, 1./6. 1907 u. 9./7. 1908.

Zweck: Gewinnung und Verarbeitung von Farbenerden und Thon, Herstellung von Verblendsteinen u. anderen Produkten der Thon-Ind. (Verblender, Formsteine u. Terrakotten); Erwerb u. Betrieb diesem u. ähnl. Zwecken dienender Anlagen u. Bergwerksberechtig., sowie Erwerb, Einricht. u. Betrieb an diese Bergwerke u. Anlagen sich anlehnender industr. Anlagen. Die der Ges. gehörige „Reussengrube“ liegt ca. 8 km von Gera-Reuss j. L. entfernt und ist durch Anschlussgleis mit der Gera-Meuselwitz-Wuitzer Eisenbahn verbunden. Das Werk befasst sich mit der Herstellung feiner und feinsten Tonwaren, hauptsächlich mit der Fabrikation von Verblend-Form-Profilsteinen, Bauterrakotten u. glasierten Tonwaren; neuerdings werden auch Dachsteine fabriziert. Die zur Fabrikation erforderlichen Rohmaterialien werden in den eigenen, unmittelbar am Werke gelegenen Tongruben gewonnen. Die Gruben liefern hervorragende Tone, welche frei von jeden fremden Beimischungen sind, und sich deshalb zur Herstellung feiner Tonwaren ganz vorzüglich eignen. Der Grundbesitz beträgt 57.25 preuss. Morgen = 146.731 qm. Die Gebäude befinden sich sämtlich in gutem baulichen Zustande; sie sind bei zwei Feuerversich.-Ges. mit 430 436 M. versichert. Etwa 325 Arbeiter u. Beamte. Die Ges. litt 1907—1909 unter der ungünstigen Konjunktur in der Verblendstein-Ind.; für 1908 konnte deshalb nur ein Gewinn von M. 4170 erzielt werden, für 1909 ergab sich sogar ein Verlust von M. 152 711.

Kapital: M. 775 000 in 775 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 180 000 Ser. I, Erhöhung vom 19./3. 1896 um M. 120 000 Ser. II, vom 25./5. 1899 um M. 60 000 Ser. III, begeben zu 105%, v. 3./8. 1901 um M. 60 000 Ser. IV. Die G.-V. v. 1./5. 1903 beschloss fernere Erhöhung um M. 150 000 Serie V, begeben zu 105%. Dann erhöht lt. G.-V. v. 5./6. 1905 um M. 50 000 Serie VI (auf M. 620 000) in 50 Aktien, begeben zu 200%. Die a.o. G.-V. v. 9./7. 1908 beschloss nochmalige Erhöhung um M. 155 000 (auf M. 775 000) in 155 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1909, angeboten den alten Aktionären 4:1 vom 10.—25./8. 1908 zu 109.50% plus 5% Stückzs. ab 9./7. 1908.

Anleihen: I. M. 200 000, in 4 1/2% Schuldverschreib. à M. 500, rückzahlbar zu 102%. Zs. 30./6. u. 31./12. Tilg. durch Verlos. im Sept. auf 31./12. bis spät. 1936, verstärkte Tilg. jederzeit zulässig. Sicherheit: Hypoth. zur I. Stelle. Noch in Umlauf inkl. Anleihe II ult. 1909: M. 356 500 — II. von 1904: M. 200 000 in 4 1/2% Schuldverschreib. à M. 500, rückzahlbar zu 102%. Zs. 30./6. u. 31./12. Tilg. durch Verlos. im Sept. auf 31./12. bis spät. 1944, ab 1908 verstärkte Tilg. zulässig. Sicherheit: Kaut.-Hypoth. zur II. Stelle. Bei beiden Anleihen Verj. der Coup. in 4 J. (F.), der Stücke in 15 J. (F.). Zahlstelle wie bei Div.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** März-Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), etwaige ausserord. Abschreib. u. Rückl.